

Sitzung	<b>Gemeinderat</b>	<b>13.12.2016</b>	öffentlich Beschlussfassung
---------	--------------------	-------------------	-----------------------------

Amt/Sachgeb.:	<b>Stadtkämmerei</b>	Vorlagen Nr.:	<b>2016/0117</b>	<b>TOP</b>
Verfasser:	<b>Frau Schön</b>	AZ:	<b>022.31; 022.32</b>	
Datum:	<b>28.11.2016</b>		<b>200</b>	
<b>HH-Auswirkung</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<b>überplanmäßig</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<b>außerplanmäßig</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	<b>NachtragsHH notwendig</b> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

## **Abschluss der Jahresrechnung 2015 - Feststellung des Rechnungsergebnisses im Kämmereihaushalt**

### **B E S C H L U S S V O R S C H L A G :**

1. Der von der Stadtkämmerei vorgelegte Rechnungsabschluss 2015 mit Rechenschaftsbericht vom 02.12.2016 wird in der hier beigefügten Fassung anerkannt.
2. Die Jahresrechnung 2015 wird gem. § 95 Gemeindeordnung, wie im Rechenschaftsbericht beschrieben, festgestellt.
3. Der Beschluss über die Feststellung der Jahresrechnung 2015 ist gemäß § 95 b Abs. 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde und dem Kreisrechnungsprüfungsamt des LRA Esslingen mitzuteilen und ortsüblich bekannt zu geben. Gleichzeitig ist die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht an 7 Werktagen öffentlich auszulegen.
4. Vom Beteiligungsbericht zum 31.12.2015 gem. § 105 Abs. 2 GemO wird Kenntnis genommen.

Johannes Züfle  
Bürgermeister

**Anlage(n):**  
Rechenschaftsbericht vom 02.12.2016  
Beteiligungsbericht 2015

## A Vorgang

-----

## B Sach- und Rechtslage

### 1. Die Jahresrechnung 2015 wird wie folgt festgestellt:

#### 1.1. Gesamtergebnis der Ergebnisrechnung

	Planansatz €	Ergebnis €	Änderung €
Summe der ordentlichen Erträge	19.374.950	<b>20.607.151,29</b>	1.232.201,29
Summe der ordentlichen Aufwendungen	21.665.750	<b>20.570.672,95</b>	-1.095.077,05
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	-2.290.800	<b>36.478,34</b>	2.327.278,34
Außerordentliche Erträge	0,00	<b>340.339,02</b>	340.339,02
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	<b>2.831,85</b>	2.831,85
Sonderergebnis	0,00	<b>337.507,17</b>	337.507,17
<b>Gesamtergebnis</b>	<u>-2.290.800</u>	<u><b>373.985,51</b></u>	2.664.785,51

#### 1.2. Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit

	Planansatz €	Ergebnis €	Änderung €
Einzahlungen	18.891.400,00	19.131.874,02 €	240.474,02 €
Auszahlung	20.054.200,00	18.103.725,86 €	- 1.950.474,14 €
<b>Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<u><b>-1.162.800,00</b></u>	<u><b>1.028.148,16 €</b></u>	<u><b>- 2.190.948,16 €</b></u>

### 1.3. Ergebnis der Finanzrechnung

	Planansatz €	Ergebnis €	Änderung €
<b>Zahlungsmittelüberschuss/ - bedarf aus der Ergebnisrechnung</b>	-1.162.800,00	<b>1.028.148,16</b>	-2.190.948,16
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	719.600,00	<b>1.441.651,00</b>	722.051,00
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.502.400,00	<b>3.050.511,85</b>	-1.451.888,15
<b>Finanzierungsmittelüberschuss / -bedarf aus Investitionstätigkeit</b>	-3.782.800,00	<b>-1.608.860,85</b>	2.173.939,15
<b>Finanzierungsmittelüberschuss / - bedarf</b>	-4.945.600,00	<b>-580.712,69</b>	-17.009,01
<b>Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</b>	1.007.000,00	<b>-135.136,52</b>	-1.142.136,52
<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestandes</b>	-3.938.600,00	<b>-715.849,21</b>	-1.159.145,53

### 1.4. Liquide Mittel

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zum 01.01.2015	3.499.719,30 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-715.849,21 €
Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel und Transfer von Kassenmittel)	21.122.456,31 €
Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel und Transfer von Kassenmittel)	21.289.996,11 €
Überschuss / Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00 €
	-167.539,80 €
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-883.389,01 €
Endbestand an Zahlungsmitteln zum 31.12.2015	2.616.330,29 €
Korrekturbuchungen	-14.508,78 €
Vorschüsse an Handkasse	3.800,00 €
<b>Stand liquide Mittel zum 31.12.2015</b>	<b><u>2.605.621,51 €</u></b>

## 1.5. Bilanz

Das Bilanzvolumen beträgt insgesamt **100.591.285,17 €**.

Die Aktiv- und Passivseite stellen sich wie folgt dar:

### Aktivseite:

Immaterielle	
Vermögensgegenstände	49.041,83 €
Sachvermögen	87.407.850,74 €
Finanzvermögen	13.072.109,58 €
Abgrenzungsposten	62.283,02 €
<b>Volumen Aktivseite</b>	<b>100.591.285,17 €</b>

### Passivseite:

Basiskapital	78.485.553,55 €
Rücklagen	373.985,51 €
Sonderposten	16.440.574,33 €
Rückstellungen	142.443,44 €
Verbindlichkeiten	4.166.042,01 €
Passive RAP	982.686,33 €
<b>Volumen Passivseite</b>	<b>100.591.285,17 €</b>

## 2. Beteiligungsbericht

Die Stadtkämmerei hat einen Beteiligungsbericht gem. § 105 Abs. 2 GemO für 2015 gefertigt, aus dem die Beteiligungen der Gemeinde ersichtlich werden. Der Beteiligungsbericht ist dieser Gemeinderatsvorlage beigefügt. Er ist dem Gemeinderat zur Kenntnis zu geben und zur Information der Einwohner, wie der Jahresabschluss, ortsüblich bekannt zu machen und öffentlich auszulegen.

## 3. Schlussbetrachtung

Das Ergebnis der Ergebnisrechnung fiel deutlich besser aus als erwartet. So konnte ein geplantes Gesamtergebnis von – 2,29 Mio. € in ein positives Ergebnis von rund 374.000 € verwandelt werden.

Allerdings ist dieser Umstand einer Investition, der geplanten Umrüstung der LED-Straßenbeleuchtung zuzuschreiben. Diese Maßnahme wurde ins Jahr 2016 verschoben. So konnten Aufwendungen in Höhe von geplanten 1,1 Mio. €

in 2015 eingespart werden. Die haushaltsrechtlich eingeplante Kreditaufnahme von 1,13 Mio. € wurde somit nicht erforderlich.

Im Weiteren trägt das Sonderergebnis durch die Veräußerung eines Baugrundstückes sowie die Abrechnung und der Rückfluss des positiven Saldos aus der Endabrechnung des „Hiller-Areals“ zum guten Ergebnis bei. Der Überschuss wird in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gebucht und steht dort zur Deckung von zukünftigen negativen Ergebnissen im Ergebnishaushalt zur Verfügung.

Die Gemeinde erfüllt damit die rechtlichen Vorgaben, indem sie die kompletten Abschreibungen ( 1,8 Mio. € ) erwirtschaftet. Nur so ist gewährleistet, dass die Kommune ihren jährlichen Ressourcenbedarf erwirtschaften und damit ihre Substanz bzw. ihre gesamte Infrastruktur aufrechterhalten kann. Dem im Neuen Kommunalen Haushaltsrecht ( NKHR ) im Vordergrund stehenden Begriff der „intergenerativen Gerechtigkeit“ ist die Stadt Weilheim an der Teck somit im Jahr 2015 gerecht geworden.

Für die Stadt Weilheim an der Teck handelt es sich beim Rechnungsabschluss 2015 um den ersten „doppischen“ Abschluss.

Im neuen Haushaltsrecht stellt der Zahlungsmittelüberschuss oder – bedarf aus Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit den sog. „Überschuss“ des laufenden Betriebs im „alten“ Haushaltsrecht dar. Ein Zahlungsmittelüberschuss steht ähnlich wie früher die Zuführung vom Verwaltungsan den Vermögenshaushalt dem Finanzhaushalt zusätzlich für Investitionen zur Verfügung. Ein Zahlungsmittelbedarf jedoch belastet hingegen den Finanzhaushalt.

Das o.g. ausgeführte, im Verhältnis zur Planung, gute Ergebnis in der Ergebnisrechnung wirkt sich entsprechend auch auf die Finanzrechnung aus, indem der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit ( d.h. der Saldo aus allen zahlungswirksamen Erträgen und Aufwendungen, ohne Abschreibung und Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen) dem Finanzhaushalt für Investitionen zur Verfügung steht. Das ursprünglich im Planansatz negative Ergebnis von – 1.162.800 € hat sich bedeutend verbessert und beträgt 1.028.148,16 €.

Im Ergebnis bedeutet dies, dass der Finanzhaushalt durch den Zufluss des Zahlungsmittelüberschusses aus der Ergebnisrechnung in Höhe von über 1 Mio. € profitiert. Dies zeigt sich auch darin, dass das Ergebnis der Finanzrechnung ebenfalls positiver ausgefallen ist als ursprünglich prognostiziert wurde. Hier konnte eine Reduzierung des Finanzmittelbestandes von geplanten rund 4,00 Mio. € auf ein Ergebnis von rund 716.000 € minimiert werden.

Die geplante Kreditaufnahme in Höhe von rund 1,1 Mio. € wurde somit nicht in Anspruch genommen. Der erforderliche Finanzierungsmittelbedarf konnte über die liquiden Mittel abgefangen werden.

Die liquiden Mittel wurden daher in deutlich reduzierterem Umfang in Anspruch genommen. Durch die o.g. Sachverhalte hat sich die Liquidität zum Jahresende

2015 hin deutlich verbessert als ursprünglich angenommen. Die Stadt Weilheim an der Teck verfügt Ende 2015 über eine Liquidität von rund 2,6 Mio. €.

In Anbetracht der erfreulichen Zahlen muss dennoch wie in den letzten Jahren abermals darauf hingewiesen werden, dass weiterhin sparsam mit den zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden muss, da

- die hohen Steuereinnahmen aufgrund der Wechselwirkung des FAG zwei Jahre später zu höheren Umlagen und niedrigeren Zuweisungen führen,
- die hohen Gewerbesteuerzahlungen sich aufgrund konjunktureller Schwankungen schnell wieder reduzieren können,
- notwendige Investitionen in die vorhandene Infrastruktur in den kommenden Jahren hoher finanzieller Ressourcen bedürfen.

Abschließend dürfen die wichtigsten Finanzkennzahlen des Haushaltsjahres ( Stand 31.12.2015 ) zusammengefasst werden:

-	Einwohnerzahl:	10.052 Einwohner
-	Ergebnishaushalt:	
-	Ordentliche Erträge:	20.607.151,29 €
-	Ordentliche Aufwendungen:	20.570.672,95 €
-	Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit:	1.028.148,16 €
	Finanzhaushalt:	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten:	1.441.651,00 €
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten:	3.050.511,85 €
	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-1.608.860,85 €
	Änderung des Finanzierungsmittelbestandes:	- 715.849,21 €

## C Finanzielle Auswirkungen

Keine